

Über früheren Munitionsbunkern „explodieren“ jetzt nur noch Golfbälle



Royal Saint Barbara's GC Dortmund eröffnet zwei neue Spielbahnen

Pünktlich zu den „Open“ vom 5. bis 7. August 2005 eröffnet der Royal St. Barbara's Dortmund Golfclub zwei neue Spielbahnen am östlichen Rand des bisherigen Golfplatzgeländes.

„Königlich“ Golfen – ein berechtigtes Attribut

Nach dem Abzug der Britischen Rheinarmee 1995 wurde dem inzwischen deutschen Verein die Berechtigung verliehen, sich „Royal Saint Barbara's Golfclub“ zu nennen. Die heilige Barbara ist die Schutzheilige der Artillerie auf der einen Seite, aber auch des viele Jahrzehnte in Dortmund heimischen Bergbaus auf der anderen Seite.

Die Golfer übernahmen eine Anlage, deren zum Teil recht enge Spielbahnen nicht immer kreuzungsfrei auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Dortmund in Brackel angelegt worden waren. Der Golfplatz hatte kleine Grüns, die nicht den entsprechenden Untergrund besaßen, wie er heute für häufig genutzte Golfplätze üblich ist. Das Gelände erlaubte nur einen eingeschränkten Spielbetrieb für die inzwischen mehr als 800 Mitglieder. Nach der Verabschiedung des neuen Flächennutzungsplans verabredete das Präsidium des Clubs mit dem Grundstückseigentümer und der Stadt die zusätzliche Anpachtung von Flächen, auf denen der Golfclub zwei neue Spielbahnen angelegt hat. So können die bestehenden Überschneidungen ab sofort vermieden und das Golfspielen damit sicherer gemacht werden.

Gleichzeitig übernahm der Golfclub die Verantwortung für eine weiter östlich liegende Brache, die dem Naturschutz dient. Der Golfplatz ist nun sozusagen „Pufferzone“ zwischen der zukünftigen Wohnbebauung und dem neuen Trainingsgelände des BVB und den Naturschutzgebieten im östlichen Teil des „Buschei“-Areal.

In den 30er Jahren Standort der Reichsluftwaffe, nach dem Krieg für kurze Zeit Sportfliegerplatz, ab 1959 dann Unterkunft für die britischen Streitkräfte, die Teile ihrer Artillerieregimenter am Buschei untergebracht hatten – der jetzige Golfkurs hat eine reichlich militante Vergangenheit. Auch die Bundeswehr hat hier Übungsschießstände eingerichtet, so dass das „Buschei“-Gelände für die zivile Nutzung seitens der Bevölkerung so gut wie nie zugänglich war.

In ihrer Freizeit hatten seit 1969 Soldaten und Offiziere der Britischen Rheinarmee zunächst einen 9-Loch-, später einen 18-Loch-Golfplatz auf einem Teil des Flughafengeländes angelegt. Ab Mitte der 80er Jahre war dieser

zunächst rein britischer Militärclub auch für deutsche Golfer geöffnet.

Mit dem Abzug der britischen Streitkräfte ist hieraus ein deutscher Golfclub geworden, der sich den britischen Traditionen nach wie vor eng verbunden fühlt und eine Anzahl von Mitgliedern hat, die früher direkt oder indirekt in den Diensten der Krone standen.

Heute stellt sich nun der Golfplatz als ein landschaftlich sehr reizvolles, von Bächen und kleinen Gewässern durchzogenes Gelände dar, das von Büschen, Bäumen und kleinen Gehölzen eingefasst wird und auf dem über 850 Golfer ihrem Hobby nachgehen.

Nach der letzten Erweiterung verfügt der Golfplatz über etwas mehr als 60 ha Fläche. Die Mitglieder waren damit einverstanden, dass in den vergangenen zwei Jahren „ihr“ Golfplatz zu einer großen Baustelle umfunktionierte wurde; einer Baustelle, auf der neue Bunker und Grüns angelegt sowie neue Abschläge gebaut wurden. „Fairways“ und „Roughs“ wurden neu gestaltet, die Begrenzungen der Fairways z. T. in kleine Hügellandschaften verwandelt. Als „Höhepunkt“ der Umbaumaßnahmen wurden zwei völlig neue Golfbahnen über alten militärisch genutzten Munitionsbunkern errichtet. Gemeinsam mit dem Umweltamt einigte man sich darauf, diese Bunker nicht zu sprengen, sondern sie zu verfüllen und anschließend zu übererden, um eine möglichst naturnahe Verbindung zu den angrenzenden Naturschutzflächen zu erreichen. Mit großem Aufwand konnte dieses Anliegen in die Tat umgesetzt werden.

Am 5., 6. und 7. August 2005 werden aus Anlass der Offenen Meisterschaften des Golfclubs diese neuen Spielbahnen nun in die Gesamtstruktur des Golfplatzes einbezogen. Neue Bahnen einzubeziehen bedeutet gleichzeitig, dass der Platz völlig anders gespielt wird als es die Mitglieder bisher gewohnt waren, so dass der Golfplatz sozusagen eine völlig neue Dimension für seine Mitglieder mit dieser feierlichen Eröffnung erhält.

Das Präsidium mit Werner Kaessmann an der Spitze ist besonders stolz darauf, dass alle Umbaumaßnahmen aus Mitteln des Clubs ohne Beitragserhöhungen oder Sonderumlagen finanziert werden konnten. Der Club mit seinen 850 Mitgliedern ist wirtschaftlich gesund, der Kurs ist anspruchsvoll, er hat nun eine Länge von mehr als 6000 Metern – es wird ein Par 72 – Meisterschaftsplatz, kurzum, es macht Spaß, nur 9 km von der City entfernt „königlich“ zu golfen.

Sogar an die Fledermäuse ist beim Umbau gedacht worden



Endlich ist es soweit! Die Bahnen 17 und 18 sind mit modernen, ondulierten Grüns fertig gestellt und werden zum Spielbeginn 2005 eingeweiht .

Die Verfüllung der ehemaligen Munitionsbunker der britischen Streitkräfte und deren Übererdung ist abgeschlossen. Hier ist eine wunderschöne Golflandschaft entstanden.

Zwei neue Bahnen werden wir im Spätsommer 2005 bespielen: Ein Par 3 = 180m lang und ein Par 4 = 360m lang. Die beiden Bahnen sind mit Caddywegen verbunden. Durch großzügige Bepflanzung und Anlegung eines Teiches wird das Grün der Bahn 4 von den Abschlägen der Bahn 5 getrennt. Zwischen den beiden Fairways liegt eine unbebaute Fläche, auf der Wildkräuter ausgesät werden. Auf dem höchsten Punkt ist eine Aussichtsplattform entstanden. Eine vom ADAC gestiftete Bank lädt dort zum Verweilen ein. Von hier hat man einen wunderschönen Rundblick über den gesamten Golfplatz, auf den Wulf-schen-Teich bis weit nach Asseln. Man kann auch die Einfluglöcher der Fledermäuse in die dafür ausgesparten Bunker beobachten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem Umweltamt der Stadt Dortmund für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Großes Verständnis haben auch unsere Mitglieder aufgebracht, obwohl es nicht immer einfach war, den Lärm, die Staub- und Schlammbelastigung zu ertragen, die durch die Bauarbeiten entstanden sind. Auch im kommenden Jahr haben wir noch mit Belästigungen und spielerischen Einschränkungen zu kämpfen. Das Ende ist aber abzusehen und wir werden dann mit mehr Spielkomfort belohnt werden.

Es sind noch viele andere Highlights auf unserem Golfplatz entstanden.

Die alte Bahn 8 hat, nach der Idee von Heinrich Wiesenhöfer, ein ganz neues Aussehen bekommen, mit neuen Abschlägen, neuem Fairway, seitlichem Caddyweg und der Neugestaltung des linken Teiches mit neuer Wasserführung. Die rechts und links der Bahn stehenden alten Eichenbäume kommen nun voll zur Geltung und verleihen der Bahn einen wunderschönen Rahmen.

Die Bahn 9 hat neue Abschläge bekommen, von denen man einen herrlichen Blick auf den zu renaturierenden Körnebach werfen kann. Ganz nebenbei ist die Bahn ein wenig länger, dafür aber durch den erhöhten Abschlag sehr übersichtlich geworden.

Mit der Einweihung der neuen Bahnen im Spätsommer 2005 werden wir 25 neue Abschläge und 8 neue Grüns bespielen. Dazu sind noch 1730 m Caddywege entstanden.

Zwischen den Bahnen 7 und 10 mußte eine Baustraße angelegt werden, um die Bodenmassen für die Erneue-

erung des Grüns der Bahn 8 transportieren zu können. Diese Baustraße wird nach Beendigung der Bauarbeiten zugunsten eines begrüneten Walls, zurückgebaut, der die beiden Bahnen trennt. Er soll eine ähnliche Struktur erhalten, wie die Aufschüttung an der Bahn 12.

Durch die Herstellung des Caddyweges entlang der Bahn 1, konnten wir auf die alte Betonstraße, die die Bahnen 12, 3, 4 und 11 durchschneidet, verzichten. Wir haben die Betonstraße ausgeschachtet und mit Mutterboden aufgefüllt, der im nächsten Frühjahr eingesät wird, sodass die Bahnen ohne Unterbrechung zu spielen sind.

Nach der Freigabe der neuen Bahnen 4 und 5 auf den ehemaligen Bunkern, wird mit den Arbeiten an den Grüns der Bahn 1 und der Bahn 3 begonnen, die dann im Sommer 2006 bespielbar sind.

Der erste Bauabschnitt an unserem Golfplatz wird dann abgeschlossen sein und wir werden insgesamt eine Länge von über 5000m für die Damen und von über 6000m für die Herren ausweisen können.

Aber das kann nicht alles sein. Eine Menge von Aufgaben sind noch zu bewältigen. Wir haben dann zwar 10 neue Grüns, die restlichen 8 Grüns müssen aber auch erneuert werden. Es müssen Unterstellhütten an der Golfplatzerweiterung aufgestellt und eine ordentliche Toilettenanlage errichtet werden. Zur Abgrenzung der einzelnen Bahnen sind umfangreiche Anpflanzungen durchzuführen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Allen, die 2004 eine Baumpatenschaft übernommen haben, ganz herzlich bedanken und hoffe auch für 2005 viele Baumpaten zu gewinnen.

Das Caddywegenetz ist zu vervollständigen. An der rechten Seite der alten Bahn 7, kann noch eine Hügellandschaft aufgeschüttet werden. Der Teich der alten Bahn 10 bedarf einer Überarbeitung und in diesem Zusammenhang können wir auch die Insel vergrößern. An der rechten Seite der alten Bahn 5 kann zur Abgrenzung zum neuen Nachbarn eine Streuobstwiese entstehen, die im Frühjahr ein Blütenmeer bildet. Das Grün der alten Bahn 5 kann um ca. 40m nach hinten auf den alten Damenabschlag der Bahn 6 gelegt werden.

Die gesamte Einfahrt zu unserem Golfplatz ist verbesserungswürdig und muss neu gestaltet werden.

An Ideen zur Verbesserung und Verschönerung unseres Golfplatzes mangelt es nicht. Ein Golfplatz wird nie fertig.

Wenn Sie Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben, teilen Sie mir diese bitte mit!

Hanspeter Rundholz
Platzwart

Vereins-Porträt: Jeder Golf-Gentleman hätte „fun“ auf dem Platz des RSB



Adel verpflichtet. Der Royal Saint Barbara's Dortmund Golfclub (RSB), der blaues Blut in seinem Namen der Gründung 1969 durch Soldaten der Rheinarmee ihrer britischen Majestät verdankt, sieht sich durchaus englischer Tradition verbunden: Sein 18-Loch-Platz am östlichen Stadtrand erinnert an eine englische Parklandschaft; erst recht wird er es tun, wenn die 2003 begonnene Neugestaltung der in ein flaches, dennoch überaus reizvolles Terrain eingebetteten Anlage im nächsten Jahr abgeschlossen ist. "Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, die zu einem Teil auch in Dortmund stattfindet, ist auch für uns ein festes Datum. Anfang Juni wird sich unser dann 6150 m langer Kurs in seiner ganzen Attraktivität präsentieren", verspricht der für Gestaltung und Erhaltung der Anlage verantwortliche Hanspeter Rundholz (61). Dann sind u. a. 100 000 Kubikmeter Erde auf dem Gelände bewegt, 40 frühere Munitionsbunker übererdet (zwei davon auf Drängen der Naturschützer als Fledermaus-Heimstätten eingerichtet), ganze Bahnen neu geschaffen und zahlreiche Grüns frisch angelegt worden. Jeder englische Golf-Gentleman hätte seine Freude an dem Platz in Brackel.

Das haben auch immer mehr Mitglieder; denn der "königliche" Club, der sich 1984 auch deutschen Mitgliedern öffnete (freilich immer nur so vielen wie englische vorhanden waren) und 1994 unter dem ersten Präsidenten Dr. Ulf Pückhoff in seiner jetzigen Form entstand, hat sich in den vergangenen zwei Jahren um 28 Prozent auf 814 Mitglieder vergrößert. Davon sind 110 Jugendliche, die Männer mit 60 Prozent noch in der Überzahl. Der Zuwachs in jüngerer Vergangenheit hat einen realen, sprich finanziellen Hintergrund: Der Club stemmt die rund eine halbe Million Euro teure Umgestaltung seines Platzes ohne Fremdmittel und ohne Umlage unter seinen Mitgliedern. "Die Finanzierung wird durch die Aufnahme neuer Mitglieder realisiert, die in der Umbauphase besonders attraktive Konditionen erhalten", verweist Präsident Werner Kaessmann auf ein ebenso effizientes wie einfaches Modell. Überhaupt kann der RSB für sich einen besonderen Status in Anspruch nehmen: Er hat, wie der seit 1998 an der Spitze stehende Club-Chef vor seiner dritten Amtsperiode erklärte, "keinen einzigen Cent an Verbindlichkeiten".

Mit Werner Kaessmann ist das Konzept des Royal Saint Barbara's Golfclub von vornherein vorgegeben: Sport steht dort, wo der jetzt 57 Jahre alte Hockey-Olympiasieger von 1972 das Sagen hat, an erster Stelle; denn Kaessmann, in Dortmund niedergelassener Rechtsanwalt und Notar und Chefjustitiar des ADAC, ist immer noch Sportler durch und durch. Das muss auf den Club abfärben, für den in der Saison 2005 sieben Mannschaften Meisterschaftsspiele bestreiten, für den mit dem Niederländer Joep Weijers einer der profiliertesten Head-Pros der gesamten Region tätig ist und der in seinem Veranstaltungskalender ein Dutzend attraktiver Turniere stehen hat. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich das gleich dreimal ausgelegte "Fuchs und Hase" für Anfänger und Fortgeschrittene, wo der Spaßfaktor ganz groß geschrieben wird, die "Open" in verschiedenen Klassen sowie die Stadtmeisterschaften, in die der RSB seit 2004 als Austragungsort und Mitorganisator fest integriert ist.

In Kürz bekommen die "königlichen" Golfer in Brackel einen prominenten Nachbarn: Direkt anschließend an den 18-Loch-Kurs des RSB errichtet Borussia Dortmund nun endlich das schon lange geplante Trainingszentrum. Dann fliegen auf dem ehemaligen Militärgelände der britischen Rheinarmee auch größere Bälle, und der RSB-Platz ist nicht der einzige Anziehungspunkt am Heßlingsweg. Ein anderer darf nicht vergessen werden: das Clubhaus der Golfer. Unter der gastronomischen und organisatorischen Leitung von Sophie Becker ist es zu einem vielgelobten, angenehmen Treffpunkt vor oder nach dem ersten Abschlag geworden, wo man sich jedoch auch ohne Golf außerordentlich wohlfühlen kann. Demnächst steht auch dort eine Erweiterung ins feine Haus mit Wohlfühl-Atmosphäre. In Aussicht genommen ist ein Gesellschaftsraum für 80 Personen; denn ein Clubhaus gehört auch zum Golfplatz, von dem Hanspeter Rundholz behauptet, ein solcher werde nie fertig. Erst recht nicht der eines königlichen Clubs....

Kontakt. 0231 – 200 8021
rsb.golfclub@t-online.de
www.golfclub-dortmund.de



Der Vorstand des Royal Saint Barbara's Dortmund Golf Club e.V.



Werner Kaessmann

Werner Kaessmann, verheiratet, im Zivilberuf Rechtsanwalt und Notar und Vater einer (golfspielenden) Tochter, hat bereits eine außerordentlich erfolgreiche Sportkarriere hinter sich. Seit 1950 gehört er dem

TSC Eintracht Dortmund an; er spielt seit 1954 Hockey und seit 1957 Tennis. Seit 1969 war er Mitglied der Hockey-Nationalmannschaft, bestritt 114 Länderspiele und gewann 1972 (in München) die Goldmedaille und 1974 die Europameisterschaft. Mit Rot-Weiß Köln wurde er fünf mal Deutscher Meister. Werner Kaessmann ist Träger des Silbernen Lorbeerblatts und der Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen und seit 1998 Präsident bei den "Royals".



Horst Ernst

Horst Ernst ist seit 1998 im Präsidium der "Royals"; zunächst als Schatzmeister, seit 2002 als Vizepräsident.

Im Privatberuf ist der Diplom-Ingenieur Geschäftsführer des ADAC Westfalen. Horst Ernst ist erst 1996 zum Golf gekommen und hat bereits in wenigen Jahren einen beachtlichen Standard erreicht. Vor seiner "Golfzeit" spielte er 25 Jahre lang Tennis, und zwar sehr erfolgreich - in der ersten Herren-Mannschaft von Grün-Weiß Unna.



Dr. Hans-Jürgen Kottmann

Hans - Jürgen Kottmann ist Geschäftsführer der IT Center Dortmund GmbH. Er ist schon 1985 gemeinsam mit seiner Frau Dörthe und Sohn Arne Mitglied des "alten" englischen Clubs geworden. Golf ist

für ihn Entspannung pur - Turniere mag er nicht unbedingt. Seit Februar 2002 ist er im Club als Vizepräsident für die Öffentlichkeitsarbeit und die Behördenkontakte zuständig.



Hans-Dietrich Seidler

Hans-Dietrich Seidler, Diplom-Oeconom, verheiratet, 2 Kinder, trat 1987 mit seiner Familie in den damaligen englischen Militärclub "Royal Artillery and Dortmund Garrison Golf Club" ein. Die Familie

wurde zu überzeugten Golfern.

Seit Februar 2002 gehört Hans-Dietrich Seidler als Schatzmeister der "Royals" dem Vorstand an.



Hanspeter Rundholz

Hanspeter Rundholz, verheiratet, 2 Kinder, ist selbstständiger Bauunternehmer.

Er spielt seit 4 Jahren Golf und ist seit diesem Jahr im Präsidium der "Royals" als Platzwart.

Hanspeter Rundholz hat langjährige Erfahrungen als Funktionär. Er war viele Jahre Vorsitzender des Tennisclubs TUS Brackel.



Manfred Halbey

Manfred Halbey kommt - wie so viele Golfspieler - vom Tennis; er war viele Jahre erfolgreich in den ersten Mannschaften des Hörder Tennisclubs. 1993 trat er in den Royal St. Barbara's ein und hat bereits

ein einstelliges Handicap.

M. Halbey, im Zivilberuf Versicherungskaufmann, verheiratet und hat ein Kind.



Klaus-Ulrich Saß

Klaus-Ulrich Saß ist verheiratet und hat zwei (golfspielende) Kinder.

Seit 1998 gehört K.-U. Saß dem Präsidium als Hauswart an; in dieser Eigenschaft und gleichzeitig als Mitglied des Bauausschusses fiel

ihm die Aufgabe zu, sich um den Umbau des Clubhauses zu kümmern, quasi ein "full-time-job", doch: "Es war schön, das "Neue" entstehen zu sehen" (O-Ton Saß).

K.-U. Saß gehört dem Royal St. Barbara's seit 1996 an. Vor seiner "Golfzeit" spielte er viele Jahre Tennis bei der DTG Rot-Weiß (heute DTK Rot-Weiß 98), seine weitere sportliche Liebe galt dem Hockey; hier war er lange Jahre als Schiedsrichter tätig und kann auf internationale Einsätze verweisen.



Offene Meisterschaften

05. - 07. August 2005



Programm:

Royal St. Barbara's Golfclub Dortmund e.V.

**Open 2005,
5-7 August 2005**

Freitag 5. August

Preis des Porsche Zentrum Dortmund

- Vierer mit Auswahldrive nach Stableford
- Stammvorgabe bis 36
- 3 Bruttopreise, 3 Nettopreise je Klasse
- Max. 48 Teams

Samstag 6. August

Preis der Sparkasse Dortmund

Einzelzählspiel
Stammvorgaben bis 36
Preise Herren: 5 x brutto, 5 x netto in 3 Klassen
Preise Damen: 3 x brutto, 3 x netto in 2 Klassen
Sonderpreise: longest drive und „nearst to the pin“ für
Damen und Herren
Max. 120 Teilnehmer

Sonntag 7. August 2005:

„Flughafen Dortmund – Startbahn Ruhrgebiet“ Pokal
gemischter Vierball-Bestball nach Stableford
Stammvorgabe bis 36
5 Bruttopreise
5 Nettopreise je Klasse
Sonderpreise: longest drive und „nearst to the pin“ für
Damen u. Herren
Max. 60 Teams

Siegerliste:

2003:

Bruttosiegerin Damen: Janine Balz (Royal St. Barbara)
79 Schläge (Hcp: 18)
Herren: Bastian Schmitz (Royal St. Barbara) 79 Schläge
(Hcp: 5)

2004:

Damen: Janine Balz – 80 Schläge (Hcp: 11)
Herren: Michiel Peetom (Royal St. Barbara) – 73 Schläge
(Hcp: 6)

